

# DINE

## Dienstnehmer **INFO**

Nr. 49

Dezember 2017

Verlagspostamt  
6900 Bregenz  
P. b. b.  
GZ 06Z036993 M

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



# Alles Gute für 2018!



### Paritätischer Ausschuss

Lohnverhandlungen  
abgeschlossen

### Lehrlinge/ Lehrbetriebe

Auszeichnungen wurden  
verliehen

### Jahreshaupt- versammlungen

Junggärtner und Sennen tagten

### Bergkäserei Schoppernau

15-jährige Erfolgsgeschichte

### Landarbeiter- kammertag

Es bewegt sich was

### Forstwett- kampfverein

Nationalteam und  
Vorstand stehen

### Käseprämierung

Käsekaiser und  
World Cheese Awards vergeben

### Veranstaltungen

Infos und Termine im Überblick

# Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!



Das Jahr 2017 dauert nur noch wenige Tage, daher möchte ich mir erlauben, Bilanz über die zurückliegenden Ereignisse zu ziehen.

## Regierungsbildung

Am 15. Oktober haben in Österreich Nationalratswahlen stattgefunden, die die ÖVP (Liste Sebastian Kurz) vor der FPÖ gewinnen konnte. Eine weitere große Koalition wurde bereits davor de-facto ausgeschlossen. Mit der Regierungsbildung von ÖVP und FPÖ geht ein für uns alle politisch bewegtes Jahr zu Ende. Zur Forderung der FPÖ nach Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft zu den Kammern muss festgehalten werden, dass aus unserer Sicht die bestehende Sozialpartnerschaft seit Jahrzehnten eine Grundvoraussetzung für die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung in Österreich und den sozialen Frieden ist. Die zwischenzeitlich erfolgte Rücknahme dieser Forderung ist daher nur zu begrüßen.

Wer jetzt allerdings daran denkt, die Kammern durch eine Reduktion der finanziellen Grundlage zu schwächen, sollte daran erinnert werden, dass diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen haben müssen. Auch wenn manche glau-

ben, dass die Sozialpartnerschaft ein alter Hut sei, der ausgedient habe, ist dem aus meiner Sicht nicht so. Ein Blick auf andere Länder belehrt eines Besseren. In kaum einem Land sind die Rechte der Arbeitnehmer/-innen so gut geschützt und vertreten wie bei uns. Ebenfalls maßgeblich ist, dass die türkise Regierungshälfte nicht vergisst, dass eine christlich-soziale Grundhaltung für den sozialen Frieden in Österreich notwendig ist, was mindestens so wichtig ist, wie die geplante Aufnahme der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich in die Verfassung.

## Lohnverhandlungen

Kurz, hart und fair mit einem guten Abschluss für beide Seiten waren die Lohnverhandlungen für die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/-innen am 1. Dezember. Es wurde eine Erhöhung der Mindestlöhne um 2,50% sowie die Beibehaltung der Überzahlung beschlossen. Zu bedenken ist allerdings, dass von der Lohnerhöhung durchschnittlich nur rund 1,75 % auf dem Konto der Arbeitnehmer/-innen ankommen. Am meisten profitiert der Finanzminister, der sich über steigende Lohnsteuereinnahmen freuen kann. Ich hoffe, dass die neue Regierung endlich die kalte Progression abschafft. Österreich liegt nämlich bei der Besteuerung der Einkommen im absoluten Spitzenfeld der EU.

## Lehre mit Ehre

Die bereits traditionelle Ehrung von land- und forstwirtschaftlichen Facharbeiter/-innen, die ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnten, wurde durch Bundesminister Andrá Ruppachter durchgeführt. Die Geehrten aus

den 15 land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen dürfen stolz auf ihre Leistung sein! Dank und Anerkennung gehört auch den Lehrbetrieben und Ausbildnern/-innen, die für die hohe Qualität der Ausbildung verantwortlich sind.

## 68. Jahreshauptversammlung der Sennen in Brezgenz

Unsere Milchverarbeitungsbetriebe konnten auf nationaler und internationaler Ebene heuer wieder zahlreiche Auszeichnungen erringen. 83 Gold-, 77 Silber- und 45 Bronzemedailles wurden bei den wichtigsten Prämierungen gewonnen. Ein absolutes Rekordergebnis auf höchstem Niveau! Solide Ausbildung, Verlässlichkeit, große Sorgfalt, laufende Qualitätskont-

beispielhaft, wie hoch das Niveau in der Bergkäseherstellung in Vorarlberg ist.

## Jahreshauptversammlung der Jungen Gärtner und Floristen

Auch die „Junggärtner“ tagten – diesmal am neuen GBC (Gartenbaucenter Wels) Standort in Meiningen. Ein vielseitiges Programm mit fachlichen und gesellschaftlichen Inhalten zeichnet diesen Fachverband aus. Zur Vertretung der Interessen der Berufsgruppe sind Fachverbände eine nicht zu unterschätzende Einrichtung. Eine gemeinsame Stimme kann mehr erreichen als eine Vielzahl von Einzelmeinungen. Aus meiner Sicht ist der Gärtnerberuf jedenfalls kein einfacher und mit großem Wissen und körperlichem Einsatz



Wettkämpfer, Trainer und Vereinsvorstand beim letzten Ausscheidungstermin um die Startplätze für die Forstarbeiter-Weltmeisterschaft 2018 in Norwegen

rolle und die Einhaltung höchster Hygienestandards bei der Milcherzeugung und Verarbeitung sind dafür notwendig.

Drei verdiente Sennen, die zusammen 175 Jahre Mitgliedschaft beim Sennenverband aufweisen, wurden bei der Versammlung für ihre langjährige Arbeit geehrt. Sie sind Vorbilder für die Jüngeren. Einige der diesjährigen Sieger bei den Käseprämierungen sind erst seit wenigen Jahren tätig und zeigen

verbunden. Leider eilt ihm der Ruf der schlechten Verdienstmöglichkeiten voraus. Trotzdem erlebe ich die Beschäftigten in dieser Branche überwiegend als Menschen mit sehr positiver Einstellung zum Leben.

## Weihnachts- und Neujahrswünsche

Ich wünsche allen Dienstnehmern/-innen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Hubert Malin

## Paritätischer Ausschuss 2017

Am 1. Dezember tagte der Paritätische Ausschuss der Landwirtschaftskammer Vorarlberg unter dem Vorsitz von Präsident StR. Josef Moosbrugger, um unter anderem die Erhöhung der Löhne und Gehälter zu verhandeln.

### Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der LK Vorarlberg

Geschäftsführer Florian Vinzenz informierte aus der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle. Auf Bundesebene wird

aus Vorarlberg durch Bundesminister Andrä Rupprechter nach Wien eingeladen worden.

### Lohnverhandlungen

In den Vorbesprechungen der Dienstnehmervertretung wurde die aktuelle Situation, bereits erfolgte Abschlüsse anderer Branchen und die weitere Vorgehensweise besprochen. Daraus resultierend wurden der Arbeitgeberseite folgende Forderungen übermittelt:

**um bis 2020 in allen Bereichen gesetzliche Mindestlöhne und Gehälter von zumindest € 1.500,00 zu erreichen.**

### 4. Diese Änderungen sollen ab 1. Jänner 2018 in Kraft treten.

Bezüglich der Umsetzung der Vereinbarung bis 2020 in allen Bereichen einen Mindestlohn von zumindest € 1.500,00 zu erreichen, waren die Dienstgebervertreter derzeit nicht zu Verhandlungen be-



der Verhandlungen erwartet worden und war zu akzeptieren. Die logische Konsequenz ist allerdings, dass die Anpassung in kürzerer Zeit, beginnend ab 2019 statt ab 2018 erfolgen wird müssen und dann entsprechend massiver ausfallen wird.

Nach intensiven Diskussionen und mehreren Unterbrechungen konnten sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in der Frage der Lohn- und Gehaltserhöhungen ab 1. Jänner 2018 schließlich auf einen Kompromiss verständigen:

- Erhöhung der Kollektivvertragslöhne und Gehälter um 2,50 %.
- Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen um 2,50 %.
- Erhöhung der Zulagen um 2,50 %.
- Beibehaltung der Überzahlung.

Die aktuellen Kollektivverträge erhalten Sie bei uns und sind in Kürze unter [www.landarbeiterkammer.at/vorarlberg](http://www.landarbeiterkammer.at/vorarlberg) abrufbar.

### Lehrlingszahlen (aufrechte Lehrverträge) und Statistik:

Quelle: Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Lehrberufe	2011	2013	2014	2015	2016	2017
Landwirtschaft	11	11	7	11	6	6
Gartenbau	21	24	20	20	19	19
Feldgemüsebau	1			1	2	3
Molkerei-/Käsereiwirtschaft	9	7	7	10	10	12
Pferdewirtschaft	3	4	5	6	5	5
Fischereiwirtschaft		2	2	2	1	1
Forstwirtschaft	12	11	10	9	7	9
Forstwirtschaft (Anschlusslehre)	5	3	7	3	7	4
Forstgarten	2	1	1	3	1	2
Biomasse						1
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>65</b>	<b>58</b>	<b>62</b>

an der Entwicklung von neuen Foldern zu den Lehrberufen gearbeitet. Förderprogramme für Lehrlinge und Lehrbetriebe, die beschlossene Ausbildungspflicht für Jugendliche unter 18 Jahren, die Schaffung eines neuen Tagebuches für die Lehrlinge im Gartenbau und verschiedene andere Projekte werden außerdem verfolgt. Zur Ehrung jener Facharbeiter/-innen, die ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnten, waren fünf Personen

1. Erhöhung der KV Löhne, Gehälter und Lehrlingsentschädigungen sowie der Zulagen und Pauschalen der Gutsangestellten, Landarbeiter, Gärtner, Forstarbeiter und Sennen um 3,0 %.
2. Erhöhung der Ist-Löhne und Gehälter der Gutsangestellten, Landarbeiter, Gärtner, Forstarbeiter und Sennen.
3. Umsetzung der Sozialpartnervereinbarung

reit. Voraussetzung dafür wäre, dass es auf Bundesebene zu einer Einigung bezüglich in Verhandlung befindlicher Rahmenbedingungen käme. Wenn das der Fall ist, müssten in einer Arbeitsgruppe die Vorgehensweise für die schrittweise Anhebung der niedrigsten Mindestlöhne vorbereitet werden, um diese in einem der nächsten Paritätischen Ausschüsse zu beschließen. Das war von der Dienstnehmerseite bereits vor Beginn

## Erfolg durch zukunftsorientierte Ausbildung Auszeichnung an beste Lehrlinge in Land- und Forstwirtschaft verliehen



Die Vorarlberger Ehrungsteilnehmer mit Gratulanten: v.re. BM Andrä Rupprechter, Präsident Andreas Freistetter, Richard Simma, Lisa Fetz, Dominik Kopf, Vizepräsident Hubert Malin, Abg.z.NR August Wöginger

Bundesminister Andrä Rupprechter hat am Dienstag den 28. November, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Österreichischen Landarbeiterkammertages, Präsident Andreas Freistetter, die besten Lehrlinge Österreichs im Bereich der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet. „Unsere land- und forstwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen bieten eine zukunftsorientierte Ausbildung, die Theorie und Praxis erfolgreich verbindet. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind optimal auf das Berufsleben vorbereitet und bringen mit ihren innovativen Ideen frischen Wind in die vielfältigen Betriebe. Die große Zahl an engagierten, jungen Menschen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“,

betonte Rupprechter.

Derzeit absolvieren rund 850 Lehrlinge in der Land- und Forstwirtschaft ihre mehrjährige Lehr- und Ausbildungszeit. Im Rahmen der Veranstaltung wurden rund 40 Lehrlinge prämiert, die ihre Facharbeiterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben. Sie stehen stellvertretend für die hohe Qualität des land- und forstwirtschaftlichen Bildungssystems in Österreich. Insgesamt wurden im Vorjahr rund 6.500 Facharbeiterabschlüsse im Bereich Land- und Forstwirtschaft erfolgreich abgelegt.

Auch Andreas Freistetter sieht die Erfolge der Lehrlinge als Bestätigung für eine erfolgreiche Weiter-



Präsident Andreas Freistetter umriss in seinen Worten die große Bedeutung der dualen Ausbildung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich.



Der passende musikalische Rahmen wurde in bewährter Manier von der „Steirischen Streich“ bestritten.

entwicklung des land- und forstwirtschaftlichen Bildungssystems: „Die Lehrlinge beweisen großes Engagement und bestätigen mit ihrer Leistung auch die hohe Qualität der Ausbildung. Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für

die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.“ Schon seit mehreren Jahren unterstützt das BMLFUW die Weiterentwicklung der Ausbildung im Rahmen eines bundesländerübergreifenden Bildungsprojektes.

Fotos: BMLFUW

## Ausgezeichnete Lehrbetriebe 2017



Elisa Schlachter von der Stadtgärtnerei Bregenz konnte die Auszeichnung entgegen nehmen. v.li.: AK Präsident Hubert Hämmerle, Landeshauptmann Markus Wallner, Elisa Schlachter, LK Vizepräsident Hubert Malin, WK Vizepräsident Eduard Fischer

Am 20. November wurde bereits zum 21. Mal das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ durch Landesregierung, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer verliehen. Die Auszeichnung wird seit 1997 jährlich verliehen und ist für 3 Jahre gültig.

Heuer wurden 117 Unternehmen ausgezeichnet. 28 davon zum ersten Mal.

**Auch diesmal ist wieder ein Betrieb der Landwirtschaftskammer unter den Ausgezeichneten.**

Damit tragen in Vorarlberg aktuell 396 Betriebe aus allen Branchen dieses Ausbildungsgütesiegel (das entspricht ca. 21% aller Ausbildungsbetriebe) und dokumentieren so ihr besonderes Engagement in Sachen Lehrlingsausbildung.

## Neuwahlen bei Junggärtnern

Von Ing. Harald Rammel



Führung mit Ehrengästen: vl. Rene Aberer (Obfrau Stellvertreter), Georg Müller, Dr. Gebhard Bechter, Sandra Cäsar, DI Ulrich Höfert, Obfrau Xenia Schallert-Dünser, DI Richard Simma und KR Thomas Wohlgenannt.

Die neue GBC-Österreich Filiale in Meiningen war Austragungsort der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jungen Gärtner & Floristen Vorarlberg.

Das Verkaufsareal des Gartenbauzulieferers stieß auf großes Interesse. Viele Vereinsmit-

glieder nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild vom umfangreichen Warenangebot für Gärtner und Floristen in Meiningen zu machen. Standortleiterin Martina Kober-Gorditsch und Norbert Pirschner führten uns im Vorfeld der Versammlung durch die

Anlage. Obfrau Xenia Schallert-Dünser leitete im Anschluss die Versammlung. Sie berichtete über die Aktivitäten des Vereins. Die Jungen Gärtner & Floristen Vorarlberg sind eine Vereinigung von im Gartenbau angestellten Personen mit dem Ziel, fachliche und gesellige Veranstaltungen durchzuführen. Betriebsbesichtigungen, Exkursionen und auch die Begleitung der Vorarlberger Mannschaft zum Bundeslehrlingswettbewerb gehören zu den Aufgabengebieten der Junggärtner.

DI Richard Simma von der Sektion Dienstnehmer in der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, leitete die Neuwahl und konnte dem gesamten Vorstand zur Wiederwahl gra-

tulieren. Diesen Glückwünschen schlossen sich Direktor Gebhard Bechter und Kammerrat Thomas Wohlgenannt sowie Georg Müller als Vertreter der Vorarlberger Gärtner an.

Bei der Programmvorschau wurde die im Dezember geplante Nachtwächterführung mit Weihnachtsmarktbesuch in Feldkirch vorgestellt. Das Winterseminar der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner im Jänner 2018 führt die Teilnehmer/innen ins Südburgenland und Anfang Februar wird der LED-Leuchtspezialist SANlight in Bludenz be-sichtigt.

## Sennenverband tagte

Am 14. Dezember trafen sich die Mitglieder des Sennenverbandes zur 68. Jahreshauptversammlung im Gasthof Lamm in Bregenz.

Derzeit umfasst der Verband 130 ordentliche und 6 Ehrenmitglieder. Es befinden sich zur Zeit 11 Lehrlinge in Senne-reien und 7 Lehrlinge bei der Vorarlberg Milch in Ausbildung. Es gab einen Facharbeiterabschluss. Obmann Thomas Kaufmann spannte in seinem Bericht einen Bogen über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. So wurde im Februar das Kopswerk II der Vorarlberger Illwerke besichtigt und im Rahmen der Kultur-tagungen ein breites Weiterbildungs- und Informationsprogramm geboten. Dazu gehör-

ten auch die Alp-Kultur-tagungen, die diesmal auf den Alpen Leue bei Senn Tobias Nigsch und Alpe Schöner Mann bei Senn Manfred Kohler abgehalten wurden.

Weiters berichtete der Obmann von den zwei Ausschusssitzungen und den dort behandelten Themen. Es waren dies Beratungen über die Themenschwerpunkte für die Kulturtagungen und die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2018, Vorbereitungen zu den Kollektivvertragsverhandlungen, Vorberatungen für die Exkursion, Neuaufnahme von Mitgliedern, Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und vieles mehr.

Als Höhepunkt durfte der Obmann von den zahlreichen Auszeich-

nungen berichten, die auch heuer wieder ge-wonnen werden konnten. Insgesamt waren dies 83 Gold-, 77 Silber- und 45 Bronzemedail-len!

Für langjährige Verbandszugehörigkeit konnten Vinzenz Konzett für 50 Jahre und Anton Willam für 60 Jahre geehrt werden. Letzterer wurde auch zum Ehrenmitglied ernannt. Leider nicht zur Ehrung kommen konnte Theodor Rogginer, der bereits auf 65 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde der bisherige Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Bei den Rechnungsprüfern folgte Markus Hartmann auf den lang-jährigen Prüfer Mathi-

as Greber nach, der für seinen Einsatz bedankt wurde.

In seinen Grußworten, die Vizepräsident Hubert Malin auch Namens der Landwirtschaftskammer und von Präsident StR. Josef Moosbrugger überbrachte, drückte er seinen größten Respekt für die Arbeit der Sennen aus. Die zahlreichen Auszeichnungen und die wirtschaftliche Situation der Betriebe zeugen von der enormen Qualität und dem Einsatz der Mitarbeiter. Von den Lohnverhandlungen konnte Vizepräsident Malin berichten, dass mit einer Erhöhung von 2,50 % unter Beibehaltung der Überzahlung ein akzeptables Ergebnis erzielt werden konnte. Bei der im Zuge der laufenden Koaliti-

onsverhandlungen geführten Debatte über eine Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft bei den Kammern und eine Senkung der Kammerumlage warnte Vizepräsident Malin davor, ein bewährtes System einer Solidargemeinschaft zu gefährden. Ohne ent-

sprechende finanzielle Ausstattung wäre die Wahrnehmung der Mitgliederinteressen und eine optimale Vertretung schwer möglich. Zum Abschluss dankte er der Milchwirtschafts- abteilung der Landwirtschaftskammer – Othmar Bereuter, Gabi Stoß,

Fritz Metzler und dem Team des Labors, sowie dem Obmann und den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz. Othmar Bereuter berichtete von der Situation auf den Milchmärkten auf nationaler und internationaler Ebene. Vieles ist in Bewegung

und wird noch in Bewegung kommen, wie die aktuellen Diskussionen über den Einsatz von Glyphosat zeigen. Zum Abschluss wünschte er allen frohe Feiertage, nicht ohne noch einige gemeinsame Weihnachtslieder anzustimmen.



Der wiedergewählte Ausschuss des Sennverbandes v.li.: KR Markus Hammerer, August Schneider, Kassier Andreas Deutschmann, Obmann Stellvertreter Thomas Schwarz, Obmann Thomas Kaufmann, Schriftführer Othmar Bereuter, Fritz Metzler



Zwei Jubilare stoßen mit Obmann Thomas Kaufmann an: v.li.: Anton Willam (60 Jahre Mitgliedschaft und Ernennung zum Ehrenmitglied) und Vinzenz Konzett (50 Jahre Mitgliedschaft).

## 15 Jahre Bergkäserei Schoppernau Fotos: Manuela Albrecht



Käseschnitt durch v.li. Meistersenn Günther Muxel, Max Bereuter, LR Ing. Erich Schwärzler, Toni Honsig und Obmann Raimund Beer.

Vor 15 Jahren beschlossen die Mitglieder der beiden Schoppernauer Sennereien Unter- und Oberdorf gemeinsam einen neuen, moder-

nen Betrieb zu errichten. Später folgte der Neubau eines Käsekellers mit Pflegeroboter. Diese zukunftsweisenden Schritte haben sich



v.li.: Obmann Raimund Beer, Obmann Stellvertreter August Albrecht und Jasmin Beer (Büro, Verkauf) freuen sich über das Jubiläum.

bewährt, wie zahlreiche Auszeichnungen beweisen. Unter anderem konnten schon drei Kasermandl in Gold gewonnen werden!

Aus diesen Anlässen wurde Ende September ein Jubiläumsfest veranstaltet. Obmann Raimund Beer konnte dazu LR Ing. Erich

Schwärzler, Käsestraßenobmann Max Beurer, die Geschäftsführerin der Käsestraße Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl, Geschäftspartner Toni Honsig aus dem Waldviertel, Kammerat Klaus Schwarz, Bürgermeister Walter Beer und seinen Amtskollegen Ing. Andreas

Simma aus Au, sowie zahlreiche weitere Ehrengäste begrüßen. Sein erster Gruß galt aber den Genossenschaftsmitgliedern und den Mitarbeiter/-innen der Sennerei, ohne die das Gemeinschaftswerk nicht funktionieren würde. In den vergangenen

15 Jahren wurden von Meistersenn Günther Muxel und seinen Untertanen (früher Walter Moosbrugger, jetzt Roman Kohler) fast 20 Millionen Kilogramm Milch zu über 70.000 Laiben Bergkäse und 75.000 kg Butter verarbeitet. Von der Qualität der

Produkte konnten sich die Festgäste nach dem feierlichen Käseanschnitt selbst überzeugen. Wir wünschen den Mitgliedern und Mitarbeitern der Bergkäserei Schoppernau weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft!

## „Die Pflichtmitgliedschaft muss bleiben“

**Der ÖLAKT diskutierte bei seiner Vorstandssitzung mit ÖVP-Regierungsverhandler August Wöginger über aktuelle Themen. Dazu gab es ein Treffen mit ÖBf-Vorstand Rudolf Freidhager.**

„Die Sozialpartnerschaft und ihre Institutionen müssen aufrecht erhalten bleiben. Gerade unsere Mitglieder würden aufgrund der Struktur in der heimischen Landwirtschaft mit ihren zahlreichen Klein- und Kleinstbetrieben besonders darunter leiden, wenn sich das Gleichgewicht zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zulasten der Beschäftigten verändern würde“, lautete die zentrale Forderung von ÖLAKT-Vorsitzenden Andreas Freistetter im Rahmen der jüngsten Vorstandssitzung Ende November in Wien.

Diskutiert wurden die aktuellen Themen Pflichtmitgliedschaft, Umlagenhöhe und Aufgabenstellung der

Kammern sowie die Reformpläne zur Sozialversicherung mit dem geschäftsführenden ÖVP-Klubobmann August Wöginger, der die aktuellen Koalitionsgespräche zwischen ÖVP und FPÖ mitverhandelt, wobei Wöginger dem ÖLAKT-Vorstand zusagte, die Standpunkte der Landarbeiterkammern bei den Regierungsverhandlungen mitzuvertreten. „Wir haben Verständnis dafür, dass eine neue Regierung ihre Ideen umsetzen möchte. Dass bei den Sozialversicherungen Reformen angedacht werden ist für uns nachvollziehbar, es muss aber gesichert sein, dass der Versicherte und seine Interessen auch nach etwaigen Neuerungen im Vordergrund stehen müssen“, so Freistetter.

### **Kampf um jeden ÖBf-Arbeitsplatz**

Genützt wurde das aktuelle Treffen der höchsten Landarbeiterkammer-Repräsentanten auch zu einem

Gedankenaustausch mit Bundesforste-Vorstand Rudolf Freidhager, wobei sich der ÖLAKT für die langfristige Erhaltung eines nachhaltigen Arbeitsstandes stark machte. Um jeden einzelnen Arbeitsplatz gekämpft werde auch im Bereich der Forsttechnik in Salzburg, wo die Unternehmensleitung Umstrukturierungen plant, die insgesamt 30 Arbeitsplätze betreffen würde.

Weit erfreulicher ist dagegen die aktuelle Entwicklung betreffend der Einführung eines Mindestlohnes von EUR 1.500,-. Die von Dienstgeberseite geforderte Ausnahme von der Pensionsversicherungs- und Arbeitslosenversicherungspflicht bei allen Kurzzeitbeschäftigten, die der ÖLAKT vehement abgelehnt hatte, ist kein Thema mehr. Mittlerweile wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen und Alternativvorschläge zum Ausgleich der Wettbewerbsnachteile heimischer

Betriebe gegenüber ausländischen Konkurrenten ausgearbeitet.

### **Vorstandssitzung in Wien**

In der vorgelagerten Sitzung wurden die Vorstandsmitglieder über die verschiedensten Aktivitäten in den einzelnen Gremien informiert. Intensiv wurde über den Stand der Verhandlungen einer österreichweiten Ausbildungsverordnung für den Berufsjäger berichtet.

Breiten Raum nahmen die Gespräche über die neue Regierungsbildung ein, wo der Vorstand von Bundesobmann August Wöginger informiert wurde und eingehend darüber diskutiert wurde.

Die Termine des Vorstandes des ÖLAKT für 2018 wurden festgelegt.

In den Berichten aus den Bundesländern wurden alle Vorstandsmitglieder über die umfassenden Aktivitäten genau informiert.



## Für starke Kammern, Selbstbestimmung und sozialen Frieden!



Die Spitzen von neun Salzburger Kammern sendeten heute ein deutliches Signal für starke Kammern und Selbstbestimmung.

Von li. nach re.: Kornelia Seiwald (Apothekerkammer), Karl Forstner (Ärztchamber), Wiebke Fischbach (HochschülerInnenschaft), Siegfried Pichler (Arbeiterkammer), Konrad Steindl (Wirtschaftskammer), Claus Spruzina (Notariatskammer), Dagmar Neureiter (Landarbeiterkammer), Johannes Pira (Kammer der Wirtschaftstreuhänder) und Harald Schlosser (Ziviltechnikerkammer)

Foto: Franz Neumayr

In mehreren Bundesländern gaben diverse Kammern ein gemeinsames Statement zur Erhaltung dieser bewährten Institutionen der Sozialpartnerschaft ab. Stellvertretend dafür die Aussendung aus Salzburg und Fotos aus Tirol, der Steiermark und Salzburg:

„Kammern sind ein tragender Bestandteil des politischen Systems in Österreich und ein moderner Weg von Mitbestimmung und Interessenvertretung. Es geht um Demokratie, Selbstbestimmung und fairen Interessenausgleich mit Blick auf das Gemeinwohl. „Die Kammern sind ihren Mitgliedern verpflichtet, sie gehören nicht dem Staat“, finden die Spitzen von 9 Salzburger

ger Kammern klare Worte in der aktuellen Debatte um Pflichtmitgliedschaft und Kürzung von Beiträgen und senden ein klares Signal in die Richtung einer neuen Regierung: „Finger weg vom erfolgreichen Modell der Kammern und der Sozialpartnerschaft. Das Recht auf Selbstverwaltung und Selbstbestimmung darf nicht dem Zeitgeist geopfert werden. Im Gegenteil: weniger Kammern bedeuten letztendlich mehr Staat und helfen undurchsichtigen Lobbys. Ein Rückschritt für die Demokratie!

Das System von Kammern und Sozialpartnerschaft mit dem Recht auf demokratische Selbstverwaltung

und damit Selbstbestimmung hat Österreich zu einem der erfolgreichsten Staaten der Welt gemacht. Das Ergebnis ist ein hohes Maß an sozialem Frieden, Streikzeiten werden in Sekunden gemessen. Trotzdem ist das System der Kammern zuletzt Zielscheibe von parteipolitischen und anderen Interessen geworden. Diesem Trend und Zeitgeist treten die obersten Repräsentantinnen und Repräsentanten von insgesamt 9 Salzburger Kammern entschieden entgegen und stellen klar: „Wir gehören nicht dem Staat, sondern

unseren Mitgliedern. Wir wollen geordnete Verhältnisse in der Interessenvertretung und nicht die Dominanz von Lobbying für Einzelinteressen. Unterstützung kommt auch vom Salzburger Landtag, der in seiner jüngsten Sitzung einstimmig einen Antrag für den Erhalt der Sozialpartnerschaft und konsensorientierter Politik, die eng mit den Kammern als Interessenvertretung zusammenhängt, verabschiedet hat.

„Wer an der gesetzlichen Mitgliedschaft rüttelt, gefährdet den sozialen Frieden und



In Innsbruck haben sich erstmals die Präsidenten zahlreicher Tiroler Kammern gemeinsam an einen Tisch gesetzt. Sie wehren sich gegen eine mögliche Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft und sie kritisieren die Art der Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP und FPÖ.  
Foto: Die Fotografen



Auch in der Steiermark solidarisierten sich die Kammern.

setzt mutwillig ein Modell aufs Spiel, um das uns andere Länder beneiden. Eine aufgezwungene Kürzung der Mittel der Kammern ist nicht nur undemokratisch und widerspricht der Selbstbestimmung,

sondern bedeutet ganz konkret weniger Leistungen. Darunter sind unzählige Aufgaben und Leistungen, die sonst der Staat - mit Steuergeld - übernehmen müsste“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung von neun

Salzburger Kammern. Wer die gesetzlichen Interessenvertretungen schwächt und beschneidet, helfe nur den mächtigen, intransparenten und nicht demokratisch organisierten Lobbys, die Einzelinteressen

ohne Blick auf das Ganze verfolgen. „Nur die solidarische Finanzierung, die auch ausreichend sein muss, die gestellten Aufgaben zu erfüllen, ermöglicht hier ein Gegengewicht“, betonen die Kammern.

## Neuwahlen beim Forstwettkampfverein



v.re.: Obmann Hubert Malin, Markus Herzog, Obmann Stellvertreter Andreas Freistetter, Hannes Herzog, Christian Mandl



v.li.: Christian Mandl, Kassier Josef Huber, Obmann Stellvertreter Andreas Freistetter, Obmann Hubert Malin, Schriftführer Martin Stieglbauer, Geschäftsführer Richard Simma



Erinnerung für eine tolle Karriere.

Am 29. November fand die Generalversammlung des Forstwettkampfverein Österreich im Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft - kurz BFW - statt.

Obmann Hubert Malin berichtete umfassend von den Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres mit der Qualifikation für das Nationalteam für die Weltmeisterschaft 2018 in Lillehammer/Norwegen.

Breiten Raum in der Generalversammlung nahmen die Finanzen ein. Der finanzielle Spielraum ist sehr gering und wird noch durch auftretende Schwierigkeiten bei der Förderungsabwicklung über die FAST Ossiach verschärft.

Bei den Neuwahlen wurde Obmann Hubert Malin im Amt bestätigt, ebenso wie Kassier Josef Huber. Neu dazugekommen sind Andreas Freistetter, der Christian

Mandl als Obmann Stellvertreter nachfolgt und Martin Stieglbauer von der Landjugend, der die Funktion des Schriftführers von Johannes Wieser übernimmt.

Die Brüder Markus und Hannes Herzog wurden im Rahmen der Versammlung anlässlich ihres Karriereendes gebührend verabschiedet und erhielten als Erinnerung je ein bemaltes Motorsägenswert.

## Das österreichische WM-Team steht fest



Das österreichische Aufgebot für die Forstarbeiter-WM 2018 in Norwegen: Teammanager Johannes Kröpf, Ersatzmann Benjamin Greber, Harald Umgeher, Daniel Oberrauner, Jürgen Erlacher, Mathias Morgenstern und Coach Armin Graf. (Copyright: Forstwettkampfverein Österreich)

**Zehn heimische Motorsägen-Athleten kämpften um die vier Startplätze für die Forstarbeiter-Weltmeisterschaft 2018. In einer sportlich fairen, aber umso knapperen Entscheidung, wurden die vier WM-Tickets am Litzlhof in Kärnten vergeben.**

Zehn Weltklasse-Athleten wollten sich den Traum von der WM-Teilnahme in Norwegen erfüllen, nur vier konnte es gelingen. Die heimischen Forstwettkämpfer lieferten sich dabei einen Schlagabtausch

auf höchstem Niveau. So konnte der kleinste Fehler das Aus bedeuten – und am Ende sollten sogar Weltmeister und WM-Medaillengewinner das Nachsehen haben!

### Junge Athleten rücken auf

In der Profi-Klasse setzten sich in der nervenaufreibenden Qualifikation schließlich Mathias Morgenstern (Kärnten), Jürgen Erlacher (Kärnten) und Harald Umgeher (NÖ) durch. Somit war der Ansturm der jungen Wilden gleich auf Anhieb erfolgreich,

sammelten Morgenstern und Erlacher doch bei der letzten Weltmeisterschaft noch in der Junioren-Klasse Medaillen. Mit Routinier Harald Umgeher komplettiert der Silbermedaillengewinner im Kettenwechsel der WM 2016 das Trio. Als Ersatzmann steht der Vorarlberger WM-Veteran Benjamin Greber auf Abruf bereit.

### Neu im Nationalteam: Daniel Oberrauner

In große Fußstapfen in der Junioren-Klasse tritt Daniel Oberrauner: Bei den letzten drei Weltmeisterschaften holten die Österreicher nicht weniger als acht Disziplinen-Medaillen und stellten einen Welt- und einen Vizeweltmeister. An den insgesamt vier Qualifikationstagen nützte der junge Kärntner jedenfalls seinen Heimvorteil im Waldsportzentrum Litzlhof. Im Duell mit Stefan Weißbacher um das WM-Ticket ließ er den Tiroler souverän hinter sich.

### Gezeigte Leistungen begeisterten die Teamchefs

Die Verantwortlichen im Team Austria streuten den Wettkämpfern ob der Dichte der Spitzenleistungen Rosen. „Als Trainer bin ich stolz, auf

zehn solch sensationell gute Athleten zurückgreifen zu können. Wie stark das Feld war, zeigt der Umstand, dass im kommenden Jahr Weltmeister daheimbleiben müssen“, resümierte Teamcoach Armin Graf. Ähnlich beeindruckt zeigte sich Teammanager Johannes Kröpf: „Die mentale Belastung bei dieser Ausscheidung war für alle enorm. Sämtliche Athleten haben gezeigt, dass sie mit der Weltspitze mithalten können. Wir wissen jedoch, dass wir noch ein hartes Dreivierteljahr vor uns haben. In dieser Zeit gilt es, unsere Mannschaft zu formen und an den Feinheiten bei jedem einzelnen Athleten zu feilen.“ Es bleibt also noch einiges zu tun, ehe es ab 2. August 2018 für das rot-weiß-rote Quartett bei der Weltmeisterschaft in Lillehammer ernst wird.

Informationen zur Weltmeisterschaft 2018 in Lillehammer finden Sie unter:

[www.wlc2018.com](http://www.wlc2018.com)  
Informationen rund um die Bewerbe, WM-Historie usw. finden Sie unter: [www.ialc.ch](http://www.ialc.ch)

### Sponsoren des österreichischen Nationalteams:



## Drei Käsekaiser für Vorarlberg

Auszeichnung für Vorarlberg Milch / Galanacht für die heimische Käsebranche



Geschäftsführer Vorarlberg Milch Raimund Wachter und Präsident StR. Josef Moosbrugger bei der Verleihung des Käsekaisers.

**Mit gleich drei Käsekaiser wurde die Vorarlberg Milch letzte Woche ausgezeichnet.**

Den Käsekaiser gab es in der Kategorie „Schnittkäse g’schmackig“ für den Ländle Weinkäse, in der Kategorie „Schnittkäse würzig-kraftig“ für den Ländle Räbikäse und in der Kategorie „beliebtester österreichischer Käse in Deutschland“ für den Ländle Klostersaler.

Seit zwanzig Jahren werden die besten Käse des Landes mit dem Käsekaiser aus-

gezeichnet und immer wieder waren Vorarlberger Käseproduzenten unter den Siegern. Heuer gingen aus 191 Einreichungen Sieger in zehn Kategorien hervor. Die AMA-Marketing würdigt mit dem Käsekaiser den großen Einsatz der Produzenten.

Die begehrten Statuen wurden in zehn Kategorien verliehen: Frischkäse, Weichkäse, Schnittkäse mild-fein, Schnittkäse g’schmackig, Schnittkäse würzig-kraftig, Hartkäse, Bio-Käse, Käsespezialitäten und

-traditionen sowie Innovation. Außerdem wurde der beliebteste österreichische Käse in Deutschland gekrönt.

„Käse ist viel mehr als ein Lebensmittel. Seine kulinarische Bedeutung für unser Land ist enorm. Er ist Kultur und Kulinarik, Wirtschaft und Tradition, Innovation und Landschaftspflege. Unsere Käsebranche kann auf eine über hundertjährige Geschichte zurückblicken und ist gleichzeitig erfolgreicher Innovator in einem hochkompetitiven, internationalen

Markt. Wir gratulieren den siegreichen Produzenten und Vertretern des Lebensmittelhandels sehr herzlich“, bedankte sich Michael Blass, Geschäftsführer der AMA-Marketing, für das große Engagement der Branche.

„Die Prämierung mit dem Käsekaiser, der höchsten heimischen Auszeichnung, steht für absolute Top-Qualität“, erklärt Peter Hamedinger, AMA-Marketing-Manager für Milchprodukte.

## Vorarlberger Käsemacher erfolgreich beim World Cheese Award in London

Beim World Cheese Award, der am 17. November in London stattfand, erzielten die Vorarlberger Teilnehmer mehrere Erfolge:

Zwei Mal Super Gold,

zwei Mal Gold, vier Mal Silber und fünf Mal Bronze gab es für die Firma Rupp, Super Gold, Gold und Bronze für die Vorarlberg Milch, Gold für den Mooshof Greber

aus Schwarzenberg, Silber und Bronze für die Firma furore, Silber für die Feinkäserei Bantel zwei Mal Bronze für die Sennerei Schlins-Röns und Umgebung und jeweils

Bronze für die Sennerei Bezau-Oberdorf sowie die Sulzberger Käserebellen.

**Herzliche Gratulation zu den Auszeichnungen!**

## Termine und Veranstaltungen 2018



12.01.	<b>Gärtnern auf kleinstem Raum Kunterbunte Gemüsevielfalt für Balkon und Terrasse</b> Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referentin: Ing. Daniela Glos	15.02.	<b>Gemüsebautag</b> Dauer: 09.00 – 16.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Ing. Harald Rammel
20.01	<b>Schweißkurs</b> Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: DI Arnold Schwarzmann	23.02.	<b>Vorarlberger Motorsägenführerschein Modul 1 - Theorie</b> Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Stefan Lampert
27.01.	<b>Kreatives Schaffen mit Metall</b> Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: DI Arnold Schwarzmann	10.03.	<b>Vorarlberger Motorsägenführerschein Modul 2 - Praxis</b> Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Dornbirn Referent: Ing. Andreas Scherer
29.1.	<b>Motorsägenwartung und Instandsetzung</b> Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: BSBZ Hohenems Referent: Stefan Lampert	10.03.	<b>Vorarlberger Motorsägenführerschein Modul 2 - Praxis</b> Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Rankweil Referent: Ing. Arthur Heel
03.02.	<b>Jungpflanzen selber ziehen</b> Dauer: 09.00 – 16.00 Uhr Ort: Dünserberg Referent: Armin Rauch		

### Impressum:

**Medieninhaber (Verleger)  
und Herausgeber:**  
Sektion Dienstnehmer der  
Landwirtschaftskammer Vorarlberg  
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz  
Telefon: 05574/400-770  
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

**Redaktion:**  
DI Richard Simma

**Herstellung:**  
Heinz Feierle Wälderdruck  
Mühle 31,  
6863 Egg  
T/F +43 5512-26345

**Gestaltung:**  
typo media Mäser  
Oberer Achdamm 2  
6971 Hard  
Telefon: 05574-44522  
E-mail: office@typo-media.at

**Offenlegung:**  
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung  
DINE ist die Sektion Dienstnehmer der  
Landwirtschaftskammer Vorarlberg  
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz  
Telefon: 05574-400-770

**Blattlinie:** Objektive Berichterstattung  
über alle jene Ereignisse und Probleme,  
die für die aktiven und pensionierten  
land- und forstwirtschaftlichen  
Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg  
von Interesse sind.

## 21. - 23.2. Konflikte leichter lösen

**ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl!**  
**Die ersten 10 Anmeldungen können berücksichtigt werden!**

**Mittwoch, 14:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr**  
**St. Gallenkirch, Pension Maria Hilf**

**Referent: Michael Schallaböck**

**Der erfahrene Kommunikationstrainer behandelt folgende Inhalte:**

**Meine Einstellung zu Konflikten und Auswirkungen auf die  
Konfliktbewältigung, Konfliktstilstest:  
Wer bin ich in Konflikten, wie agiere ich?  
Umgang mit unterschiedlichen Konflikttypen,  
wie gehe ich mit Gruppenkonflikten um?  
Ablauf von Konflikten (6-Phasen-Modell kooperativer  
Konfliktbewältigung), Übung von Konfliktgesprächen aus der  
Praxis, Werkzeuge zur Konfliktbewältigung.**

### Anmeldungen:

LFI Vorarlberg, T 05574/400-191, E lfi@lk-vbg.at oder www.lfi.at/vbg